

Geld für die Seebadeanstalt

Verein gegen den Flughafenausbau Kiel-Holtenau spendet 6790 Euro und finanziert damit eine zweite Treppe

Von Jorid Behn



Bernd Christoph, stellvertretender Vorsitzender, und Volkhard Reichstein, erstes Mitglied der Bürgervereinigung, übergben die Spende an Christiane Losse, Vorsitzende des Fördervereins Seebadeanstalt. Foto: Jorid Behn

Heikendorf. Noch hat die Ostsee nur 11 Grad. Nur Mutige trauen sich bei den Temperaturen ins Wasser. Trotzdem bereitet sich die Seebadeanstalt in Heikendorf schon auf ihre Gäste vor.

Nachdem im vergangenen Jahr die Treppe auf der linken Seite vom Steg hinunter ins Wasser erneuert wurde, ist jetzt auch die Treppe auf der rechten Seite neu. Finanziert wurde sie durch eine Spende des Vereins Bürgervereinigung gegen die Startbahnverlängerung Kiel-Holtenau.

Denn auch wenn der Ausbau des Flughafens Kiel-Holtenau schon seit 2016 vom Tisch ist, gibt es den Verein noch immer. „Politische Entscheidungen sind jederzeit revidierbar“, begründet Vereinsvorsitzender Bernd Christoph. Außerdem habe es immer wieder Beschwerden von Anliegern des Flugplatzes über Bodenschall und direkte Überflüge von Wohngebieten in niedriger Höhe gegeben. Kurzum: Das Thema war noch nicht vollständig vom Tisch. Viele Ausgaben hatte die Bürgervereinigung aber in den vergangenen 16 Jahren nicht mehr. Der Haushalt im Verein wuchs. 185 000 Euro zeigt der Kontostand mittlerweile. Der soll nun abgebaut werden. „Vereinsmittel sollen vorrangig an Umlandgemeinden und gemeinnützige Bürgervereinigungen gehen“, erklärt Bernd Christoph.

Das Geld solle vor allem dorthin gehen, wo sich ab dem Jahr 2001 der Widerstand gegen die Startbahnverlängerung formiert und organisiert hatte. Dazu gehört die Seebadeanstalt in Heikendorf. Sie liegt in unmittelbarer Nähe zur Einflugzone des Holtenauer Flughafens.

Noch dazu wird die Seebadeanstalt von einem Förderverein betrieben und ist auf Spenden und Mithilfe angewiesen. Grund genug für die Bürgervereinigung zu spenden. 6790 Euro übergaben sie für die neue Treppe auf der rechten Seite des Stegs. „Es ist wirklich schön, dass wir jetzt auch die zweite Treppe erneuern konnten“, sagt Christiane Losse, erste Vorsitzende des Fördervereins Seebadeanstalt.

Statt einer rutschigen Holztreppe ist dort nun eine zweistufige Treppe aus Edelstahl. Die Treppenstufen sind mit einem rutschfesten Kunststoff bezogen. 5000 Euro steckte der Förderverein in die Treppe. Die restlichen 1790 Euro wollen sie für neue Fußmatten auf den Stegen ausgeben. „Ohne die Matten ist es unangenehm, hier auf dem Beton zu laufen“, erklärt Christiane Losse.